



<https://biz.li/2m4c>

ANGEHENDE RETTUNGSSANITÄTER ÜBEN IN LAATZEN

Veröffentlicht am 20.04.2015 um 12:26 von Redaktion LeineBlitz

Etwa 20 angehende Notfallsanitäter des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) aus dem Bereich Hannover-Stadt und der Region Hannover sowie dem Landkreis und der Stadt Hildesheim nahmen im Rahmen ihrer drei-jährigen Ausbildung an der Rettungsschule Mebino in Hannover an einer Notfall-Übung auf dem Gelände der Schwerpunktfeuerwehr in Laatzen teil. Sebastian Osterwald von der Ortsfeuerwehr Laatzen (er war selbst jahrelang für den DRK-Rettungsdienst tätig) unterrichtete zum Thema Einsatztaktik und Zusammenspiel bei der technischen Rettung durch die Feuerwehr und dem Zusammenwirken mit der medizinischen Versorgung durch den Rettungsdienst auf dem weiträumigen Gelände der Feuerwehr im Sankt-Florian-Weg in Laatzen. Neben den Kollegen der Ortsfeuerwehr



Die zukünftigen Rettungssanitäter kümmern sich während der Übung um eines der vier "Unfallopfer".

Laatzen, die mit dem Rüstwagen und somit mit schwerem technischen Gerät üben, waren auch diverse Rettungswagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug und die Polizei mit einem Einsatzfahrzeug vertreten. Bei zwei verschiedenen Szenarien übten die 19 angehenden Rettungssanitäter zusammen mit Polizei und Feuerwehr die technische Rettung und die Ordnung an der Einsatzstelle. Beide Übungen nahmen etwa 60 Minuten Zeit in Anspruch, diese Zeit vergeht manchmal auch an Einsatzstellen bis eine verunfallte und schwer eingeklemmte Person sach- und fachgerecht gerettet werden kann. Die vier "Unfallopfer" waren vorher von der Realistischen Unfalldarstellung geschminkt worden und wirkten so wie "echte Unfallopfer", die mit ihrem Personenwagen verunglückt waren. Zufrieden zeigten sich die Ausbilder mit der Zusammenarbeit der verschiedenen Hilfsdienste: "Von dem reibungslosen Zusammenspiel der verschiedenen Helfer bei den vorgegebenen Situationen bin ich stark beeindruckt", fasste es ein Ausbilder kurz zusammen.